

## Unterrichtung

Hannover, den 09.12.2021

Die Präsidentin des Niedersächsischen Landtages  
- Landtagsverwaltung -

### **Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019**

#### **Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes im Themenfeld Gesundheit**

Beschluss des Landtages vom 14.09.2021 - Drs. 18/9924 Nr. 8 - nachfolgend abgedruckt:

Der Ausschuss für Haushalt und Finanzen nimmt die Empfehlungen des Landesrechnungshofs zur Onlinezugangsgesetz-Umsetzung im Themenfeld Gesundheit zustimmend zur Kenntnis.

Er fordert die Landesregierung auf, die notwendigen Voraussetzungen zu schaffen, um die eingegangenen Verpflichtungen gegenüber dem Bund und den anderen Ländern erfüllen zu können. Hierzu gehören vor allem die Bereitstellung der erforderlichen Ressourcen und ein effizientes Projektmanagement.

Über das Veranlasste ist dem Landtag bis zum 31.12.2021 zu berichten.

Antwort der Landesregierung vom 08.12.2021

#### **Allgemeines**

Der Bund hat im Jahr 2017 das Onlinezugangsgesetz (OZG) beschlossen, wonach Bund und Länder verpflichtet sind, 575 Verwaltungsleistungen bis zum 31.12.2022 elektronisch in Verwaltungsportalen anzubieten. Die OZG-Leistungen sind in 14 Themenfelder aufgeteilt, die jeweils ein Bundesland in Kooperation mit dem Bund federführend digitalisieren und im Anschluss den anderen Ländern zur Nachnutzung anbieten soll. Niedersachsen, vertreten durch das Innenministerium (MI) und das Sozialministerium (MS), ist gemeinsam mit dem Bundesministerium für Gesundheit federführend für das Themenfeld Gesundheit zuständig.

#### **Projektstruktur**

Die Projektstruktur des Themenfelds Gesundheit teilt sich in die Bereiche Projektmanagement auf Bundesebene und Projektmanagement auf Landesebene auf.

Zur Steuerung des Themenfeldes ist ein übergreifender Steuerungskreis mit Mitgliedern u. a. aus dem Bundesministerium für Gesundheit (BMG), dem Bundesministerium des Innern, Bau und Heimat (BMI), MS und MI eingerichtet worden, der monatlich tagt. Zusätzlich gibt es einen Jour Fixe der ebenfalls monatlich stattfindet.

Das Projektmanagement auf Bundesebene führt das Controlling über den Gesamtumsetzungsstand aller Themenfelder durch und wird von BMI und Föderaler IT-Kooperation (FITKO) verantwortet, siehe **Anlagen** 1 und 2.

Transparenz über den Fortschritt des Themenfelds Gesundheit wird geschaffen, indem Informationen über die laufenden Aktivitäten, erreichte Meilensteine und Ergebnisse aus den jeweiligen Phasen der Umsetzung sowie verfügbare Online-Services auf der OZG-Informationsplattform und einem projektinternen BSCW-Server<sup>1</sup> bereitgestellt werden.

---

<sup>1</sup> Basic Support for Cooperative Work; übersetzt: grundlegende Unterstützung für Zusammenarbeit. Es handelt sich um eine Groupware, die die Zusammenarbeit von Benutzern online unterstützt.

Der Bund hat 31 einheitliche Steuerungsindikatoren für die Themenfelder definiert, die für jede umzusetzende OZG-Leistung abzuarbeiten sind und so die Kontrolle der Gesamtumsetzung ermöglichen. Aktualisierung und Pflege dieser Steuerungsindikatoren sind wöchentlich auf dem BSCW-Server durchzuführen.

Die übergreifende Organisationsstruktur auf Landesebene zur Umsetzung der Leistungen im Themenfeld Gesundheit ist in Anlage 3 dargestellt; sie ist in das Programm Digitale Verwaltung Niedersachsen (DVN) eingebettet.

Es wurden für die Umsetzung der Leistungen im Themenfeld Gesundheit in Kooperation der Ressorts MI, MS und des Landesbetriebes IT.Niedersachsen folgende Zuständigkeiten vereinbart:

- MS: fachliche Koordination, Organisation und Zulieferung der fachlichen Expertise.
- MI: Finanzierung und Organisation der Umsetzung der OZG-Leistungen, Unterstützung beim Projektmanagement und beim länderübergreifenden Austausch zur Nachnutzung der im Themenfeld umgesetzten Leistungen sowie Bereitstellung der externen Unterstützung im Rahmen des Programms DVN.
- IT.Niedersachsen: technisches Projektmanagement und konkrete Umsetzung der DV-Lösungen als Projekt P3.1 „Online-Leistungen des Themenfelds Gesundheit“ des Programms DVN.

Die Verantwortlichkeiten und Rollen im Projekt P3.1, in dem die technische Entwicklung der OZG-Leistungen stattfindet, sind nach dem vom Bund bereitgestellten OZG-Leitfaden organisiert, siehe Anlage 4.

Für das Projekt P3.1 gelten die für das gesamte Programm DVN festgelegten Projektmanagementregeln. Es wird im Programm DVN und im Projekt P3.1 die agile SAFe Methodik angewandt um den Projektfortschritt voranzutreiben und zu steuern.

#### **Personalstruktur**

Vor dem Hintergrund der Anforderungen aus dem Konjunkturpaket des Bundes erfolgte in Frühjahr 2021 kurzfristig durch MI eine Auftragsvergabe für eine externe Unterstützung im Umfang von vier VZE. Die vier namentlich benannten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen im Rahmen des Programms DVN bereits seit Mitte März 2021 im Themenfeld Gesundheit insbesondere den Betrieb eines Projektbüros sowie die Fachreferate bzw. die Umsetzungs Koordinatorinnen und Umsetzungs-Koordinatoren bei der Umsetzung der OZG-Leistungen. Zusätzlich wurden im Oktober 2021 zwei externe Mitarbeiter für den Roll-out der „Eine für alle Leistung“ (EFA-Leistungen) des Themenfeldes Gesundheit für die Organisation der Nachnutzung in den niedersächsischen Kommunen und den anderen Bundesländern bereitgestellt. Die externe Unterstützung wurde zunächst aus Landesmitteln vorfinanziert und wird nunmehr nach Abschluss einer entsprechenden Einzelvereinbarung zum Themenfeld Gesundheit zwischen dem Land und dem Bund aus Mitteln des Konjunkturpaketes finanziert.

Insgesamt sind im Projekt P3.1 15 Personen in Vollzeit mit der Umsetzung der Leistungen des Themenfelds Gesundheit befasst.

Die personellen Ressourcen im MS und im MI sind unverändert.

#### **Projektfortschritt**

Aus Mitteln des am 03.06.2020 verabschiedeten Konjunkturpaketes des Bundes wurde im Themenfeld Gesundheit für acht Umsetzungsprojekte ein Finanzvolumen von ca. 90 Millionen Euro bewilligt. Die Aufteilung der Bundesmittel auf die Jahre 2021 und 2022 wurde mit dem Programm DVN abgestimmt. Für das Jahr 2021 wurden ca. 5,5 Millionen Euro und für 2022 ca. 84 Millionen Euro beantragt. Verbunden hiermit ist die Verpflichtung, die entwickelten Lösungen nach dem EFA den anderen Bundesländern anzubieten und zur Nutzung bereitzustellen.

Für die Umsetzung ist zunächst der Roll-out der Leistungen in Niedersachsen geplant. Das Interesse an der Übernahme der Leistungen ist sehr groß, es liegen zahlreiche Nachnutzungsanfragen anderer Bundesländer vor.

Im Themenfeld Gesundheit haben bereits sechs „Go-Lives“ für EfA-Leistungen stattgefunden. Die Leistung Trinkwasseranzeige ist am 15.12.2020 im Landkreis Osnabrück live gegangen. Die weiteren Leistungen Sterbeanzeige und Sterbeurkunde sind am 14.12.2020 live gegangen und inzwischen sind insgesamt vier Pilotkommunen (Stadt Hameln, Stadt Melle, Stadt Emden, Landkreis Osnabrück) angeschlossen. Der „Go-Live“ der Beschwerde über Sozialversicherungsträger erfolgte am 18.12.2020. Im März 2021 hat der „Go-Live“ für die Infektionsschutzbelehrung stattgefunden und steht aktuell im in der Stadt Oldenburg und in den Landkreisen Aurich, Nienburg/Weser, Wolfenbüttel und Verden online zur Verfügung. Im August 2021 ist der „Go-Live“ für den Leichenpass beim Landkreis Osnabrück als Pilotbehörde erfolgt. Für den Schwerbehindertenausweis, die Leistung Hilfe zur Pflege und die Leistung Bestattung ist der „Go-Live“ noch in diesem Jahr geplant.

Außerdem ist der „Go Live“ für die Landesleistung Landesblindenfonds beim Niedersächsischen Landesamt für Soziales, Jugend und Familie erfolgt. Das Landesblindengeld wird im Landkreis Peine, der Grafschaft Bentheim, der Region Hannover, dem Landkreis Wolfenbüttel sowie der Landeshauptstadt Hannover pilotiert.

Zu den Leistungen im Themenfeld Gesundheit befindet sich das Projekt P3.1 des Programms DVN aktuell in der Planungsphase für die EfA-Nachnutzung in niedersächsischen Kommunen und anderen Bundesländern, sodass diese bis zum 31.12.2022 elektronisch in den Verwaltungsportalen der Länder und Kommunen zur Verfügung gestellt werden können.

Von der Landesregierung wurden bezüglich des Themenfeldes Gesundheit die notwendigen Voraussetzungen geschaffen, um die eingegangenen Verpflichtungen gegenüber dem Bund und den anderen Ländern erfüllen zu können.

### **Anlagen**

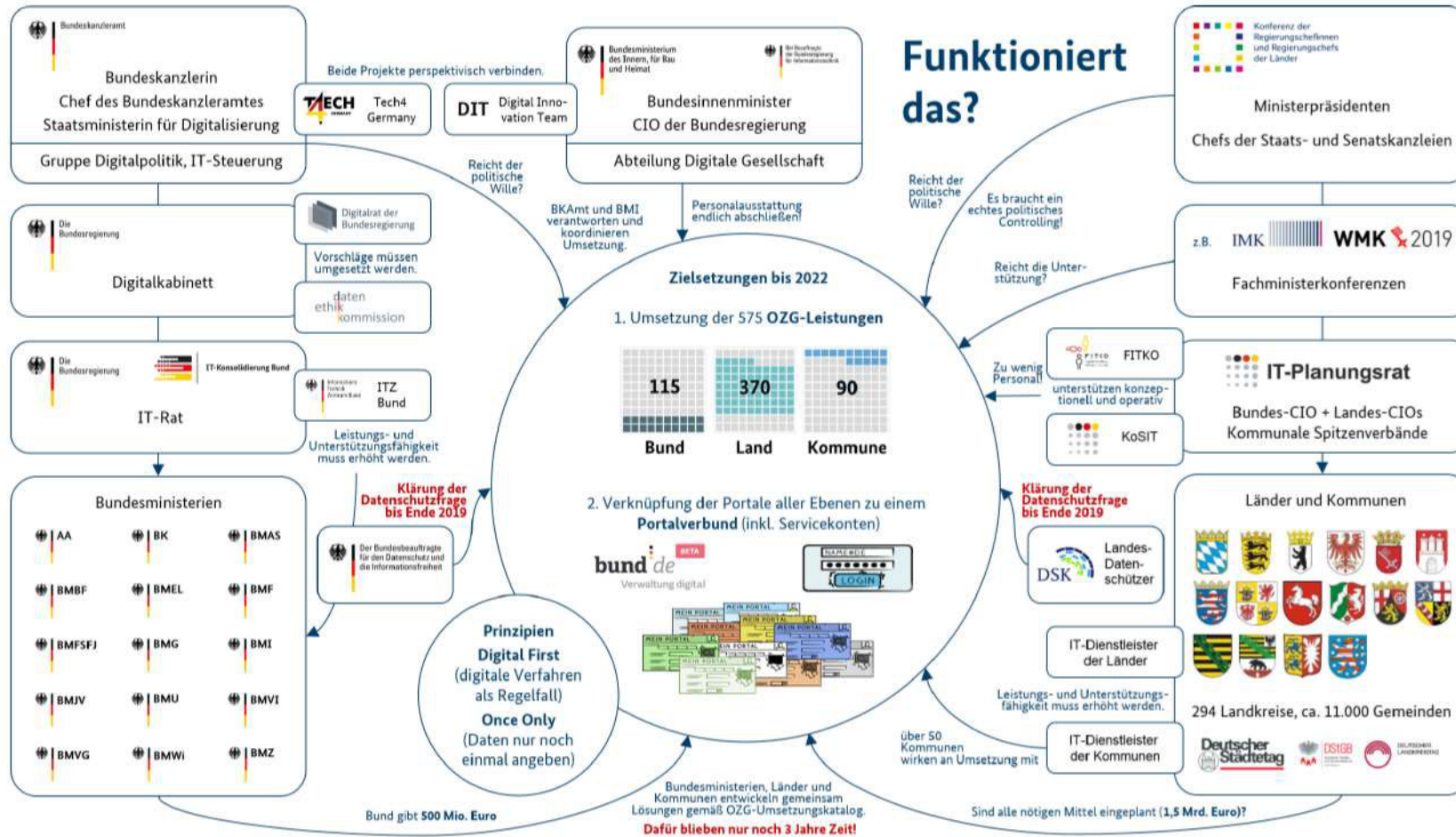
Anlage 1 Organisation Bundesebene

Anlage 2 OZG-Strukturen

Anlage 3 Organigramm des Themenfelds Gesundheit

Anlage 4 Organigramm des Projektes P3.1 im Programm DVN

# Auf Bundesebene sind zahlreiche Akteure an der OZG-Umsetzung beteiligt

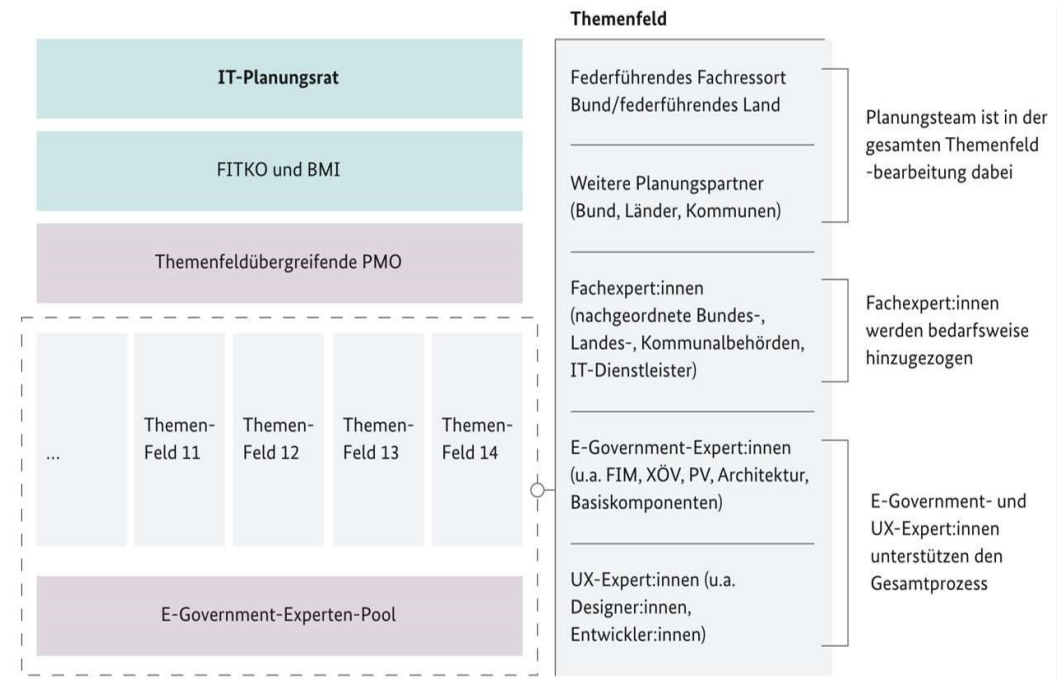


Quelle: Normenkontrollrat

# Themenfeld-Management

- Es existieren **14 Themenfelder**. Für jedes Themenfeld ist ein Tandem aus Bundesressort-Land federführend.
- Die zu digitalisierenden Leistungen sind **nach Lebens- und Geschäftslagen gebündelt**, einem entsprechendem Themenfeld zugeordnet und werden von Bund, Ländern und Kommunen gemeinsam geplant und bearbeitet.
- Die **Koordinierung der OZG-Umsetzung** erfolgt durch **das BMI und den Aufbaustab FITKO**. Die FITKO ist hierbei verantwortlich für das Informationsmanagement und Berichtswesen über alle Themenfelder und Leistungsbündel nach dem OZG-Umsetzungskatalog. Das BMI übernimmt die Unterstützung und Koordinierung der inhaltlichen Themenfeldplanung.

## Beteiligte je Themenfeld:



# Übersicht aller Themenfelder mit den jeweiligen Lebens- und Geschäftslagen und der Anzahl der enthaltenen Leistungen

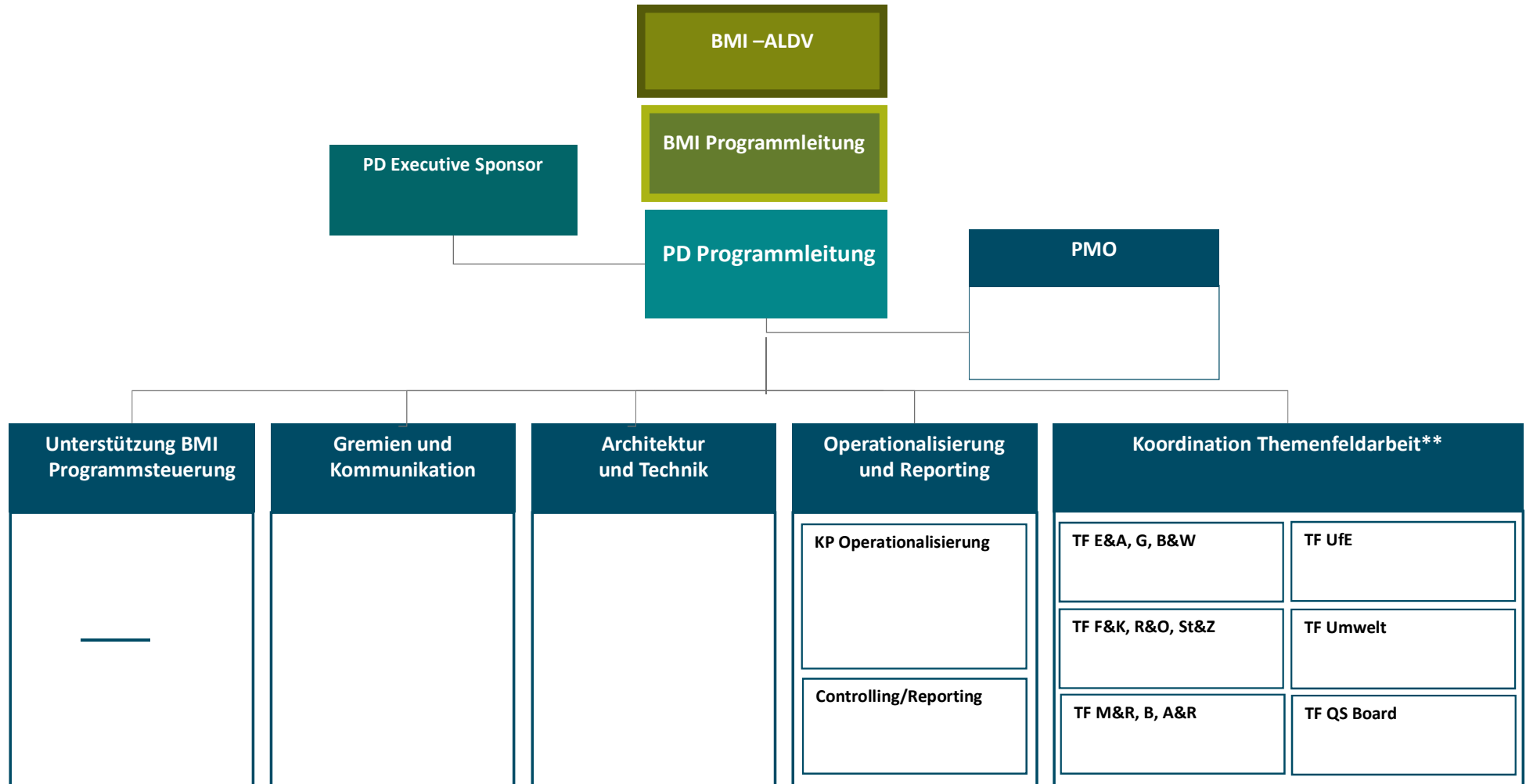
Themenfeld	Unternehmensführung & -entwicklung	Steuern & Zoll	Umwelt	Forschung & Förderung	Bildung	Arbeit & Ruhestand	Mobilität & Reisen	Bauen & Wohnen	Engagement & Hobbies	Recht & Ordnung	Ein & Auswanderung	Gesundheit	Familie & Kind	Querschnitt
OZG-Leistungen	78	38	53	30	28	34	56	58	41	18	25	63	37	19
Lebens-/Geschäftstagen	Unternehmensstart & Gewerbezulassung (16) Aus-Weiterbildung & Sachkunde (14) Geschäftsauflösung & Unternehmensübergang (7) Statistik & Berichtspflichten (8) Ausschreibungen & öffentliche Aufträge (5) Veranstaltungen (7) Arbeitgeber sein (18) Arbeitssicherheit (3)	Steuern & Abgaben (23) Auslands-geschäft (10) Steuererklärung (5)	Abfall & Umweltschutz (29) Anlagen & Stoffe (24)	Finanzierung & Förderung (21) Forschung & Entwicklung (9)	Schule (9) Berufsausbildung (7) Studium (9) Weiterbildung (3)	Arbeitsplatzwechsel (5) Altersvorsorge (5) Arbeitsplatzverlust (4) Armutsvermeidung (12) Rente (8)	Kfz-Besitz (2) Führerschein (5) Auslandsaufenthalt (5) Logistik & Transport (44)	Wohnen & Umzug (16) Hausbau & Immobilienerwerb (4) Bauen & Immobilien (38)	Engagement & Beteiligung (20) Veranstaltung durchführen (1) Fischen & Jagen (8) Bootsbesitz (2) Tierhaltung (10)	Anzeige & Klage (10) Naturkatastrophe (3) Compliance & Recht (5)	Einwanderung (21) Auswanderung (4)	Gesundheitsvorsorge (10) Krankheit (15) Behinderung (13) Pflege (10) Tod (15)	Geburt (11) Kinderbetreuung (11) Adoption & Pflegekinder (3) Trennung mit Kind (4) Eheschließung (5) Scheidung (3)	Querschnitt Bürger (6) Querschnitt Unternehmen (13)

# Übersicht aller Themenfelder mit jeweils zuständigem Bundesressort und der Umsetzungskomponente auf Landesebene

Themenfelder	Bund	Übergreifende Koordination (FF/MA) <sup>1</sup>	Einzelthemen (FF/MA)
Arbeit & Ruhestand	BMAS	NW (FF)  HE (MA)	SH (MA) BLK Justiz (MA)
Bauen & Wohnen	BMI	MV (FF)  BY (MA)  HE (MA)  HH (MA)  RP (MA)	BW (MA) BLK Justiz (MA)
Bildung	BMBF	ST (FF)  RP (MA)	BY (MA)  NW (MA) DSt (MA)
Ein- & Auswanderung	AA	BB (FF)  BY (MA)  HE (MA)  NW (MA)	SH (MA <sup>2</sup> )  BW (MA <sup>2</sup> ) BLK Justiz (MA)
Engagement & Hobby	BMI	KSV (FF)  NW (FF)  SH (MA)	
Familie & Kind	BMFSFJ	HB (FF)  SL (MA)	HH (MA)  HE (MA)  NW (MA) BLK Justiz (MA)
Forschung & Förderung	BMI	BY (FF)  SN (MA)	
Gesundheit	BMG	NI (FF)	NW (MA) BLK Justiz (MA)
Mobilität & Reisen	BMVI	HE (FF)  BW (FF)	BLK Justiz (MA)
Querschnitt	BMI	BE (FF)  BB (MA)  HH (MA)  TH (MA)	BY (MA) BLK Justiz (MA)
Recht & Ordnung	BMJV	SN (FF)	BY (MA) BLK Justiz (MA)
Steuern & Zoll	BMF	HE (FF)  TH (MA)	BY (MA)  HH (MA)  NW (MA)  BW (MA)
Umwelt	BMU	SH (FF)  RP (FF)	BY (MA)
Unternehmensführung & -entwicklung	BMWi	HH (FF)  HB (MA)  NW (MA)	

1 FF = Federführung; MA = Mitarbeit    2 Unterstützung durch Fachreferate

# Programmorganisation PD - KP@OZG

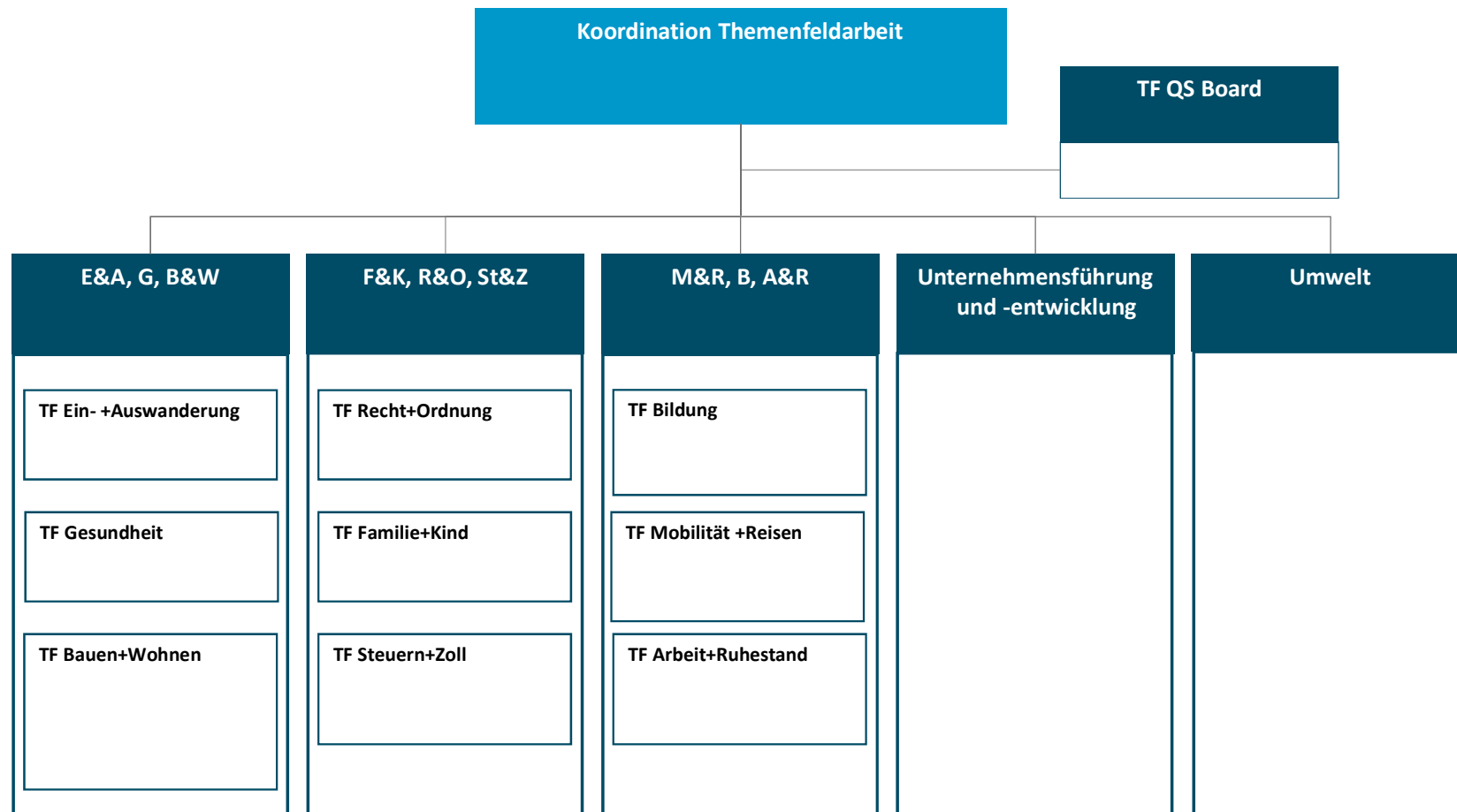


\*Organisatorische Zuordnung, Berichtsweg direkt an die PD Programmleitung

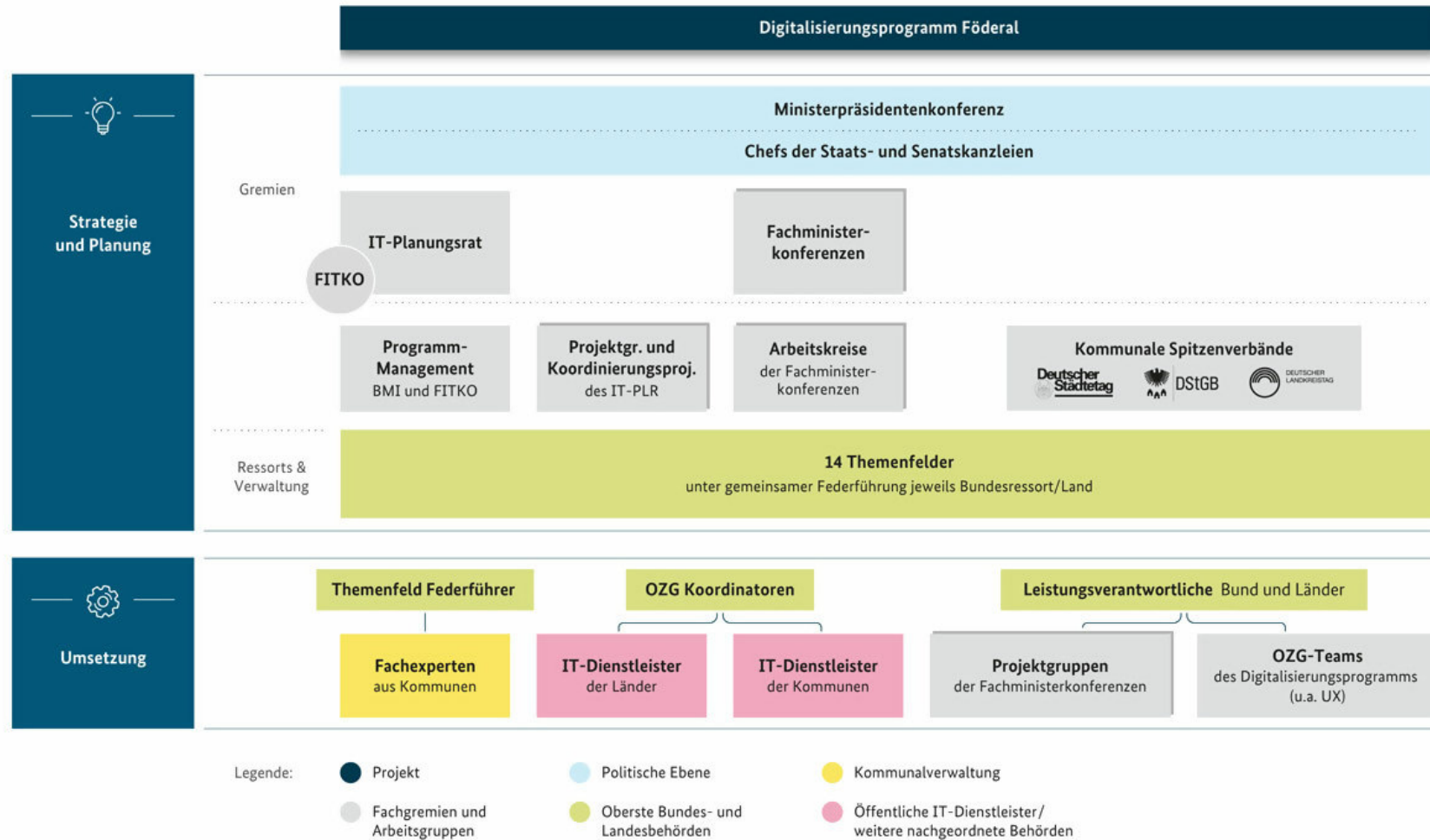
\*\*Detailansicht aufgrund der beschränkten Seitengröße auf Seite 2



# Detailansicht Team Koordination Themenfeldarbeit



## Strukturen zur Umsetzung des OZG im föderalen System – Föderale Kooperationen



Quelle:

<https://www.bmi.bund.de/DE/themen/moderne-verwaltung/verwaltungsmodernisierung/onlinezugangsgesetz/onlinezugangsgesetz-artikel.html>

# Das Themenfeld-Organigramm zeigt eine Übersicht der an der OZG-Umsetzung beteiligten Personen in Niedersachsen

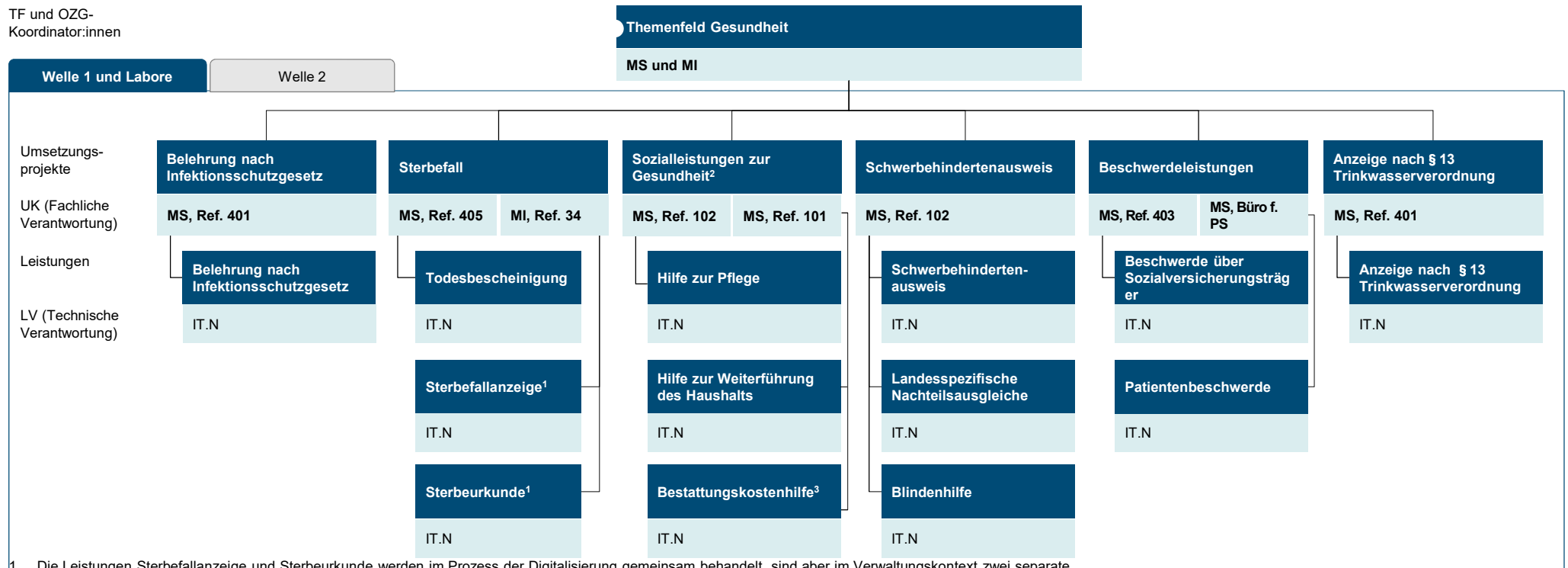
STAND 12.01.2021

X Personen

Ebene und Rolle

Leistung(-sbündel) und personelle Ressourcen

TF und OZG-Koordinator:innen



1. Die Leistungen Sterbefallanzeige und Sterbeurkunde werden im Prozess der Digitalisierung gemeinsam behandelt, sind aber im Verwaltungskontext zwei separate Leistungen

2. Die Leistung Hilfe zur Gesundheit wurde depriorisiert und ist somit nicht mehr Teil der Wellenplanung

3. Formal LeiKa der OZG-Leistung Bestattung; wird fachlich analog zu den Hilfeleistungen konzipiert

Quelle: Themenfeld Gesundheit

# Das Themenfeld-Organigramm zeigt eine Übersicht der an der OZG-Umsetzung beteiligten Personen in Niedersachsen

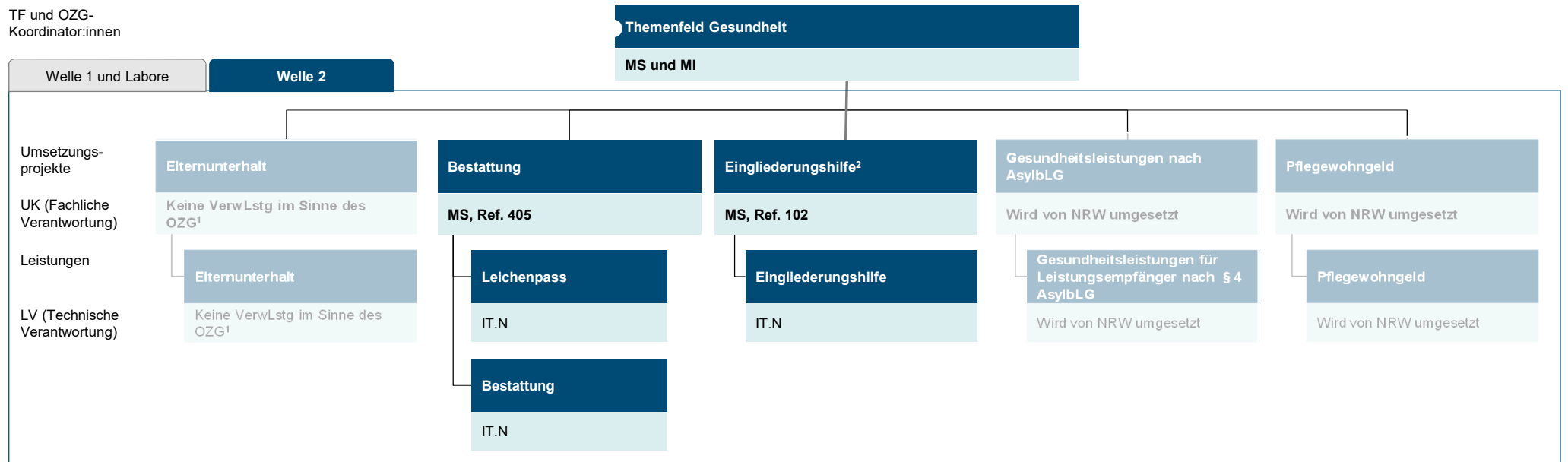
STAND 12.01.2021

X Personen

**Ebene und Rolle**

**Leistung(-sbündel) und personelle Ressourcen**

TF und OZG-Koordinator:innen



1. Elternunterhalt ist ein privatrechtlichen Anspruch den Eltern in gegeben Fällen gegenüber Ihren Kindern haben. Dieser privatrechtliche Anspruch geht für die Zeit in der Sozialhilfeleistungen erbracht werden auf den Sozialhilfeträger nach § 94 SGB XII über und verringert so als vorrangig zur Sozialhilfe einzusetzender Anspruch die Sozialhilfeleistungen
2. Eingliederungshilfe für seelisch kranke Kinder wurde im TF Familie und Kind aufgenommen

Quelle: Themenfeld Gesundheit

